

Die 3 Gafurius-Kodizes der Fabbrica del Duomo, Milano

Von Knud Jeppesen (Kopenhagen)¹⁾

Es ist beinahe sprichwörtlich, daß kein Theoretiker auch als Komponist bedeutend war, daß Intuition und Ratio sich selten reimen. Als einzige, allerdings auch glänzende Ausnahme pflegt man hier gewöhnlich den in beiden Beziehungen genialen Rameau anzuführen.

Wenn man sich recht umsieht, verdienen doch auch andere Theoretiker hier mit Ehre genannt zu werden. Die drei berühmtesten italienischen Musiktheoretiker Gafurius, Spataro und Zarlino waren so alle fruchtbare Komponisten, und konnte der letztgenannte vielleicht etwas trocken scheinen, waren die beiden anderen sogar sehr begabte und originelle Schöpfer. Von Spataro ist leider sehr wenig bewahrt, obwohl wir aus seinem Briefwechsel mit Giovanni del Lago und anderen wissen, daß er als Komponist sehr eifrig tätig war. Nur zwei Kompositionen: »Ave gratia plena« und »In illo tempore missus est«, die, von Fr. X. Haberl mitgeteilt, in Torchis »L'Arte Musicale in Italia« stehen, sind gedruckt; andere Sachen finden sich in bis jetzt fast noch unbekanntem Bolognesermanuskripten, über die ich diesmal nicht berichten möchte. Auch von Gafurius ist verschwindend wenig (eigentlich nur einige theoretische Beispiele bei Glareanus usw.) gedruckt worden. Dagegen trifft man handschriftlich noch eine große Reihe seiner Werke. So im Ms. 871 der Erzabtei Monte Cassino die Hymnen: »Christe redemptor« und »Hostis Herodes«, und im Ms. Parma, Biblioteca Palatina 1158: a) »La sera ogni ninpha«, b) eine textlose Komposition, c) »Illustrissimo marchese signor guielmo«, d) »Alto standarto triumpho«, e) »Ayme fortuna«.

Ungleich reichhaltiger an Werken von Gafurius sind aber die drei großen Chorbücher des Domes zu Milano, dessen Kapellmeister er 1484–1522 war. Diese Kodizes waren bis jetzt wenig bekannt. Noch A. W. Ambros konnte sie in seiner Musikgeschichte nicht ausnützen. Der erste, der sich mit ihnen beschäftigt hat, scheint Fr. X. Haberl gewesen zu sein, der auch wahrscheinlich der Berichterstatter Eitners war, welcher letzterer in seinem Quellenlexikon wie folgend schreibt (Bd. IV, S. 122): »Im Archiv des Domes zu Milano befinden sich drei Kodizes im Ms., dessen erster von Gafur Magnifikat zu 3 und 4 Stimmen, Antiphonae 4 et 5 voc., Litaniae, Stabat Mater und Motetti enthält. Außerdem Kompositionen von Gaspar (Werbecke), ein Te Deum a fauxbourdon von Binchois, ein Ave virgo gloriosa von Loyset u. a.²⁾ Der 2. Kodex des 16. Jahrhunderts enthält von Gafur die Missae super Montana, Ave Maria stella, Imperatrix gloriosa, La bassa danza u. a.³⁾ Der 3. Kodex von 1507 enthält eine Messe, Motett, Hymne, Magnifikat und Antiphonen⁴⁾. Diese kostbaren Hds.

1) Der hochverehrten Amministrazione della Fabbrica del Duomo, Milano, die mir das sonst schwer zugängliche Archiv eröffnete und meine Arbeit in jeglicher Weise erleichterte, bringe ich hiermit meinen besten Dank.

2) Dies Ms. ist identisch mit dem noch aufbewahrten Kod. 2269. Anm. des Verf.

3) Dies Ms. dürfte das gelegentlich der Internationalen Ausstellung in Milano (1906) verbrannte Ms. sein. Es war übrigens auch auf der Internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen, Wien 1892, ausgestellt. Vgl. Fachkatalog der Abteilung des Königreichs Italien, S. 91: Enthält u. a. Kyrie de missa S^{ti} Ambrosii; Prioris »Je ne domando«; Gafurius Franchinus »Missa Montana«, »Ave maria stella«, »Imperatrix gloriosa«, »La bassa danza«; Loyset »Sanctus«; J. Spatarus »In illo tempore missus est«; Jusquin des Pret (!) »Ora pro nobis«, »Ave Maria«; Loisset »Ora post partum munda« und einen italienischen Gesang »Ognun driza al ciel el viso e comenza a camminare, su, su, su, che stiam afare« usw.

4) Es ist rätselhaft, was Eitner unter diesem Bd. verstand; er dürfte wohl hier ganz falsch unterrichtet gewesen sein.

verdienten eine ausführlichere Beschreibung und Inhaltsangabe, als wie ich imstande bin, sie zu geben.«

Soweit ich es konstatieren konnte (und in Übereinstimmung mit den Angaben des verehrten Kollegen Cesari, Milano, der sich in seiner ausgezeichneten Studie »Musica e Musicisti alla Corte Sforzesca« [Riv. Mus. 1922] mit den Mss. beschäftigt), sind jetzt im Domarchiv nur drei Chorbücher der Gafurius-Zeit vorhanden: Die Kodizes 2267 (Librone 3), 2268 (Librone 2) und 2269 (Librone 1), von denen nur das eine mit Eitners Angaben übereinstimmt.

Alle drei sind große Chorbücher, in modernes Ganzleder gebunden, doppelseitig notiert, ausschließlich auf Papier geschrieben und durchaus ausgezeichnet bewahrt. Es finden sich nicht wenige Konkordanzen zwischen den drei Manuskripten, und da sie dabei alle von mehreren Schreibern herkommen und unregelmäßig in der Lageneinteilung sind, dürften sie sicher aus verschiedenen, ungefähr gleichzeitig entstandenen Fragmenten zusammengesetzt sein. Kod. 2267 besteht außer Tabula aus 217 Papierblättern $34 \times 48,2$ cm. Spiegel verschieden, doch öfters $26,5 \times 38,2$ cm. Alte Folierung (recto, rechts oben) setzt 11 auf dem 1. Blatt der 1. Lage, 227 auf dem letzten Blatt der letzten Lage. Papier recht schwer, aber scheinbar ohne Wasserzeichen. Das Ms. setzt sich aus 23 Lagen zusammen (A: 4 Bogen; B: 4 B.; C–H: 5 B.; I: 6 B.; J: 5 B.; K–L: 4 B.; M: 5 B.; N: 6 B.; O: 3 B. und 1 Blatt angeklebt; P: 4 B.; Q–R: 5 B.; S–T: 4 B.; U–W: 5 B.).

Das Ms. scheint von acht verschiedenen Händen geschrieben zu sein; sämtlich Schreiber um etwa 1500. Schreiber I (dicke Schrift, birnenförmige Köpfe) schreibt: f. 10 v.–24 r., f. 87 v.–106 r., f. 117 v.–124 r., f. 154 v.–159 r., f. 162 v. bis 176 r., f. 178 v.–181 r., f. 182 v.–187 r., f. 220 v.–221 r., f. 223 v.–227 r. Schreiber II (eckige, sehr regelmäßige Noten): f. 24 v.–27 r. Schreiber III (eckige, nach links gebeugte Noten): f. 27 v.–36 r. Schreiber IV (schöne regelmäßige Hand): f. 37 r.–54 r., f. 57 v.–78 r., f. 108 v.–110 r., f. 125 v.–147 r. Schreiber V (runde, zurückgelehnte Noten): f. 54 v.–57 r., f. 82 v.–87 r., f. 106 v.–108 r., f. 147 v.–154 r., f. 159 v.–162 r., f. 176 v.–178 r., f. 181 v.–182 r., f. 187 v.–190 r., f. 205 v.–208 r. Schreiber VI (runde, regelmäßige Noten): f. 78 v.–82 r., f. 115 v.–116 r., f. 190 v.–205 r., f. 208 v.–220 r. Schreiber VII (eckige, sehr feine und dünne Schrift): f. 110 v.–115 r. Schreiber VIII (eckige, spitze Hand): f. 221 v.–223 r.

Kod. 2268 (Librone 2) besteht (außer einem Papierblatt, auf dessen Versoseite Reste einer alten Tabula nicht immer richtig zusammengeklebt sind) aus 213 Papierblättern $45 \times 64,5$ cm. Der Spiegel wechselt oft. Papier teils mit Wasserzeichen (scheinbar ein Ochsenkopf en face)¹⁾, teils ohne Wasserzeichen. 26 Lagen: A: 5 Bogen; B: 5 B.; C–F: 4 B.; G: 2 B.; H–I: 4 B.; J: 6 B.; K: 4 B.; L: 4 B. und 2 angeklebte Blätter; M: 3 B. und 1 angeklebtes Blatt; N–O: 4 B.; P: 2 B.; Q: 3 B.; R–T: 4 B.; U: 5 B.; V–Y: 4 B.; Z: 5 B. Das Ms. stammt von verschiedenen Schreibern her, die alle um 1500 schrieben. Schreiber I (recht spitze, eckige Noten): f. 1 v.–18 r., f. 65 v.–69 r., f. 72 v.–83 r., f. 154 v. bis 203 r. Schreiber II (identisch mit Schreiber VI im Kod. 2267): f. 18 v.–19 r., f. 54 v.–56 r., f. 63 v.–65 r., f. 110 v.–117 r., f. 135 v.–136 r., f. 209 v.–211 r. Schreiber III (ziemlich runde, ein wenig plumpe, vornübergebeugte Noten, die Schrift doch durchaus nicht dick): f. 20 v.–53 r. Schreiber IV (eckige Noten, beinahe alle Notenstiele aufwärts): f. 56 v.–63 r., f. 130 v.–135 r. Schreiber V (feine, eckige Noten, ziemlich kleine und dünne Schrift): f. 69 v.–72 r. Schrei-

¹⁾ Hat am meisten Ähnlichkeit mit Nr. 14430–32 bei Briquet »Les Filigranes«. Papiersorten aus Ferrara und Milano. 1473–1503.

ber VI (identisch mit Schreiber III des Kod. 2269, recht plumpe eckige Noten): f. 84 r.–93 r., f. 118 r.–129 v. Schreiber VII (eckige, regelmäßige Schrift): f. 93 v.–110 r. Schreiber VIII (recht eckige Noten): f. 204 v.–209 r. Schreiber IX (ziemlich runde Köpfe): f. 136 v.–144 r. Schreiber X (runde, ein wenig vornübergebeugte Noten): f. 144 v.–154 r. Eine alte Folierung (recto, rechts oben) merkt das 2. Blatt des 1. Bogens als 1, springt auf 103 über und setzt 211 auf das letzte Blatt des letzten Bogens.

Kod. 2269 (Librone 1) besteht aus zwei Pergamentblättern (auf der Versoseite des 2. Blattes findet sich eine Tabula gleichzeitiger Hand) und aus 189 Papierblättern. Format 45 × 63,5 cm. Spiegel oft 35 × 54 cm. Papier scheinbar ohne Wasserzeichen. Schreiber II verwendet ein etwas dickeres Papier als die beiden anderen Schreiber. Folierung (mit gleichzeitiger Hand recto, rechts oben) bringt 1 auf dem 2. Blatt, 188 auf dem letzten Blatt des Ms. Auf dem 1. Pergamentblatt recto unten findet sich folgende Bemerkung: *Liber capelle ecclesie maioris milani factus opera et solitudine franchini Gaffori laudensis praefecti impensa vero venerabilis fabricae dicte ecclesie anno domini MIIII LXXXX die 23 Junii*. Das Ms. setzt sich aus 24 Lagen zusammen (A–M: 4 Bogen; N: 3 B.; O: 4 B.; P: 4 B., 1 Blatt fehlt; Q–X: 4 B.). Schreiber I (identisch mit Schreiber VI im Kod. 2267 und Schreiber II des Kod. 2268)¹⁾: f. 1 r.–8 r., 31 v.–32 r., 39 v.–40 r., 56 v.–64 r., 95 v.–96 r., 97 v.–118 r. Schreiber II (rhombische Noten): f. 8 v. bis 31 r., f. 118 v.–188 r. Schreiber III (dieser Schreiber ist identisch mit Schreiber VI von Kod. 2268): f. 32 v.–39 r., f. 40 v.–56 r., f. 64 v.–95 r., f. 96 v.–97 r. Das Repertoire, das diese drei Kodizes überliefern, ist ein reichhaltiges und zweifellos speziell milanesisches. Die drei Komponisten, die am stärksten repräsentiert sind: Gafurius, Gaspar Werbeeke und Loyset Compère, standen in langjährigem Dienste des Mailänder Hofes, und auch Josquin de Prés und Jo. Martini fanden dort eine Zeitlang Beschäftigung. Auffallend ist die häufige Ersetzung eigentlicher Messensätze durch Motetten; ganze Messen, wie z. B. die *Missa Galeazescha*²⁾, wurden ausschließlich aus Motetten gebildet. Auch Kod. 2269 enthält verschiedene solche »Vertretungs-Messen«. Am wahrscheinlichsten ist es wohl, daß sie komponiert und nicht arrangiert wurden, da sie alle, mit der fraglichen Ausnahme der *Missa Galeazescha*, die anonym steht (aber wie gesagt teilweise sich als von Loyset Compère geschrieben nachweisen läßt), von einem Meister herstammen und in einer Tonart stehen. So ist die Messe Gafurius³⁾, die mit »*Salve mater salvatoris*« anfängt, durchweg mixolydisch, die Messe Gaspars »*Ave mundi domina*« *g*-dorisch, sowie auch die Messe »*Quam pulcra es*« desselben Meisters. Die »*Missa Galeazescha*« ist dorisch untransponiert, die Messe »*Ave domine iesu christ*« des Loyset Compère *f*-jonisch und die Messe Compères »*Hodie nobis*« *g*-dorisch³⁾. Bemerkenswert ist, daß in den Messen sehr oft *Kyrie* oder die dieses Stück vertretende Motette fehlt, und daß sehr oft auch kein *Agnus* vorhanden ist. Dies läßt sich sicher durch den alten ambrosia-

1) Der Schreiber ist vermutlich Gafurius selbst, jedenfalls ist die Schrift seiner eigenhändigen, 1499 geschriebenen Kopie des „*Harmonicorum libri tres*“ von Claudius Ptolemaeus (British Museum) sehr ähnlich.

2) Diese Messe wurde nach Dafürhalten Cesaris (a. a. O. S. 17) für Gian Galeazzo Sforza (1476 bis 1494) geschrieben oder kompiliert. Sie ist doch nicht ganz so anonym, wie sie im Kod. 2267 dasteht, da jedenfalls ein Teil der Messe von Loyset Compère geschrieben wurde, wie es Konkordanzen mit Kod. 2269 erweisen. Wahrscheinlich gehört sie sogar vollständig dem Loyset (vgl. weiter oben).

3) Übrigens offenbaren die so zusammengehörenden Motetten sehr oft thematische Verwandtschaft, ebenso wie die Schlüsselanzordnung für sämtliche Motetten fast ausnahmslos dieselbe ist.

nischen Ritus erklären, demzufolge eine mehrmalige Verwendung des Kyrie vorkam (wodurch eine mehrstimmige und also längere Zeit in Anspruch nehmende Vertonung des Kyrie leicht unpraktisch wirken könnte), und welcher kein Agnus verwandt¹⁾. Die Kodizes des Mailänder Domes haben natürlich in erster Reihe Bedeutung durch die vielen bis jetzt unbekanntten Werke des Franchinus Gafurius, die ein wesentliches Material bilden für die Darstellung der italienischen Musikentwicklung von 1500 bis etwa 1550 — das heißt der Vor-Palestrina-Zeit — die noch zurücksteht. Aber auch eine Reihe nordländischer Meister, vor allen Gaspar und Compère, sind mit sehr wichtigen, größtenteils unbekanntten Werken repräsentiert.

Es folgt zunächst eine Inhaltsangabe der drei Kodizes, die doch nicht als vollständig zu gelten hat, insofern ich nur beabsichtigte, sämtliche Kompositionen anzuführen und anzugeben, ob sie Unika oder ganz selten waren, während es von geringerem Wert erschien, bei mehr bekannten Kompositionen alle Fundorte anzuführen.

Kodex 2267 (Librone 3)

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 11v.—14r.	Incipit lamentatio He inimicis	4	anon.	
f. 14v.—17r.	Lectio sec.	4	anon.	
f. 17v.—20r.	Lectio tert. Teth.	4	anon.	
f. 20v.—24r.	Incipit oratio	4	anon.	
f. 24v.—27r.	Credo und Sanctus einer Messe: Je ne domando	4	anon.	Diese Messe steht vollst., aber ebenfalls anon. im Ms. Ris. Mus. 27 der Bibl. Nazion. Torino auf ff. 78v.—86r.
f. 27v.—36r.	Vollst., unbenannte Messe	4	Agricola	Diese Messe steht anon. und unbenannt im Ms. Z. 21 der Berliner Staatsbibliothek, f. 11r.
f. 36v.	Leer			
f. 37r.—46r.	Vollst., unbenannte Messe	4	Brumel	Kyrie und Gloria dieser Messe stehen unbenannt, doch mit Brumel vermerkt im Ms. 1783 der Staatsbibliothek Wien, f. 187v.—191r.
f. 46v.—51r.	Gloria, Credo und Sanctus einer unbenannten Messe	4	anon.	
f. 51v.—52r.	O genetrix gloriosa	4	(L. Compère)	Steht in Petrucci: Motetti 33. 1502. f. 4v.—6r. Im Exemplar des Liceo Musicale zu Bologna hat der frühere Bibliothekar Gaspari hinzugefügt: Ghiselin. Auch im Ms. 2794 der Riccardiana zu Firenze findet sich diese Komposition anonym, f. 9v.—10r., dagegen steht sie im Cod. 46 der Capp. Sist. f. 98v.—99r. vermerkt: L. Compère.

¹⁾ Vgl. Peter Wagner: Einführung in die gregorianischen Melodien I, S. 72 u. 115, 1913. Zufolge freundlicher Mitteilung des Herrn Marziano Perosi, Kapellmeister am Dom Milano, wird dort heute noch das Kyrie an drei Stellen im Hochamt verwandt; das Agnus Dei wird dagegen nur in der Missa pro defunctis gesungen.

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 52v.–54r.	Gloria einer Messe: Cent mille scude	4	anon.	
f. 54v.–56r.	In illo tempore Ma- ria Magdalena	4	Allexander Copinus	
f. 56v.–57r.	Fiat pax in virtute	4	Allexander Copinus	
f. 57v.–66r.	Vollst. Messe: Ave maris stella	4	Josquin (de Prés)	Steht bei Petrucci: Missarum Josquin liber secundus (1503) usw.
f. 66v.–73r.	Gloria, Credo, Sanc- tus	4	Brumel	Steht bei Petrucci: Missarum diversorum auctorum. Liber primus. 1507 vollst. als Antonius Brumel: Missa de dringhe.
f. 73v.–78r.	Gloria, Credo, Sanc- tus	4	anon.	Tabula: Missa de tous biens pleine.
f. 78v.–82r.	Gloria, Credo, Sanc- tus	3	(Gafurius)	Tabula: Gafurius.
f. 82v.–87r.	Pleni, Benedictus, Agnus Dei I und II einer Messe: Si de- dero	5	(Allexander Copinus)	Auf ff. 147v.–154r. stehen Gloria, Credo und Sanctus derselben Messe mit der Angabe: Si dedero.
f. 87v.–98r.	Vollst., unbenannte Messe	4	Enricus Isaack	Zufolge Mitteilung des Herrn Dr. Birt- ner (Marburg/Lahn), der eine Ge- samtausgabe der Messen Isaacs vor- bereitet, handelt es sich um eine bisher unbekannte Messe über den Tenor: »Wohlauf Gesell von hin- nen«. Eine 6stimmige Messe von Isaac über den gleichen Tenor be- findet sich zweimal in München, Mus. Ms. 3154, f. 179 und 456.
f. 98v.–99r.	Leer			
f. 99v.–106r.	Gloria, Credo, Sanc- tus und Agnus einer Messe: O Venus bant.	5	anon.	
f. 106v.–108r.	Domine Deus	4	Allexander Copinus	
f. 108v.–110r.	Magnificat octavi toni	4	F. Gafurius	
f. 110v.–116r.	Gloria, Credo und Sanctus der Messe: Montana	4	(Gafurius)	Zufolge der Tabula handelt es sich um die Messe: Montana des Gafurius.
f. 116v.–117r.	Leer			
f. 117v.–124r.	Missa de Carneval. Vollst. Messe	4	Gafurius	
f. 124v.–125r.	Leer			
f. 125v.–126r.	Missa Galeazescha. Loco introit. Ave virgo gloriosa	5	(Loyset)	Missa Galeazescha. Messe, die aus- schließlich aus Motetten zusammen- gesetzt ist. »Ave virgo gloriosa« steht im Kod. 2269, f. 143v.–145r. Loyset vermerkt.

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 126v.–127r.	Loco Gloria: Ave salus infermorum	5	(Loyset)	Steht im Kod. 2269, f. 145v.–146r. Tabula: Loyset.
f. 127v.–128r.	Loco Credo: Ave decus virginale	5	anon.	
f. 128v.–130r.	Loco Offertorii: Ave sponsa verbi	5	(Loyset)	Steht im Kod. 2269, f. 147v. Tabula: Loyset.
f. 130v.–131r.	Loco Sanct.: O Maria in supremo	5	anon.	
f. 131v.–132r.	Ad elevationem: Adoramus te Christe	5	anon.	
f. 132v.–133r.	Loco Agnus: Salve Mater Salvatoris	5	anon.	
f. 133v.–135r.	Loco: Deo gratias: Virginis marie laudes	5	anon.	
f. 135v.–141r.	Gloria, Credo, Sanctus (ohne Benedictus) der Messe: Lomme armé	4	Josquin (de Prés)	Identisch mit der Messe »Lomme armé sexti toni«, die bei Petrucci im Misse Josquin (1502) steht usw.
f. 141v.–147r.	Gloria, Credo, Sanctus (ohne Benedictus) der Messe: Hercules Dux Ferrarie	4	Josquin (de Prés)	Steht bei Petrucci: Missarum Josquin Liber secundus (1503) usw.
f. 147v.–154r.	Gloria, Credo und Sanctus (ohne Pleni und Benedictus) der Messe: Si dedero	5	Allexander Copinus	Tabula: Si dedero.
f. 154v.–159r.	Gloria, Credo, Sanctus der Missa sexti toni irregularis	4	(Gafurius)	Zufolge Tabula: Missa sexti toni irregularis Gafurii.
f. 159v.–162r.	Gloria und Credo einer unbenannten Messe	4	(Loyset)	Zufolge Tabula: Loyset. Kyrie, Gloria und Credo dieser Messe stehen unbenannt und anon. im Ms. mus. 4 des Domarchivs zu Modena, f. 26v. bis 30r.
f. 162v.–163r.	Offerenda beata et venerabilis virgo	4	anon.	
f. 163v.–164r.	Beatus ille ventre	4	anon.	
f. 164v.–165r.	(Magnificamus te) Dei genitrix	4	anon.	
f. 165v.–166r.	Virgo verbum concepit	4	anon.	
f. 166v.–167r.	Felix namque	4	anon.	
f. 167v.–168r.	Ave regina celorum	4	anon.	
f. 168v.–169r.	O admirabile commercium	4	anon.	
f. 169v.–170r.	Quando natus est	4	anon.	
f. 170v.–171r.	Germinavit radix	4	anon.	
f. 171v.–172r.	Leer	4	anon.	
f. 172v.–173r.	Magnus hereditatis misterium	4	anon.	

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 173v.–176r.	Magnificat 3. toni	4	anon.	
f. 176v.–177r.	Sancti Dei	4	anon.	Steht ebenfalls anon. bei Petrucci: Motetti C. 1504 f. 20.
f. 177v.–178r.	Sec. pars. Christe audi nos	4	anon.	
f. 178v.–180r.	Alma redemptoris	4	Josquin de Prés	Gedruckt in »Werken van Josquin de Prés«, Motetten I.
f. 180v.–181r.	Maria virgo semper letare	4	anon.	
f. 181v.–182r.	Sancti spiritus adsit	4	anon.	
f. 182v.–183r.	Ave stella matutina	4	anon.	
f. 183v.–185r.	Pro sancte Caterina: Hac in die laudes	4	anon.	Steht ebenfalls im Kod. 2268, f. 100v. bis 101r.
f. 185v.–186r.	Stabat mater	4	(Gafurius)	Steht im Kod. 2269, f. 181v.–183r., vermerkt F. G. (Franchinus Gafurius).
f. 187v.–189r.	Adoramus te christe Ave Maria gratia plena	4 4	(Gafurius) Loyset	Steht im Kod. 15 der Capella Sistina, f. 185v.–187r., im Kod. Chigi C. VIII 234 der Vaticana, f. 132v.–134r., im Ms. Z. 21 der Staatsbibl. Berlin, f. 206v.–208r., bei Petrucci: Motetti A. 33 (1502), f. 28v.–31r. und (mit der Text.: »Sancta Maria quaesumus«) bei Petrucci: Motetti B. 33 (1503), f. 61v.–62r.
f. 189v.–190r.	Ohne Text	4	Allexander Copinus	
f. 190v.–193r.	Magnificat 6. toni	4	anon.	
f. 193v.–196r.	Magnificat 8. toni	4	anon.	
f. 196v.–198r.	Leer			
f. 198v.–200r.	Salve mater pietatis	4	anon.	
f. 200v.–203r.	Virgo precellens deitatis mater	4	anon.	Steht, ebenfalls anon., bei Petrucci: Motetti C. 1504, f. 19 und im Kod. 15 der Cappella Sistina f. 231v.–232r.
f. 203v.–205r.	Congaudeat turba fidelium	4	anon.	
f. 205v.–206r.	Celi quondam rorerunt	4	anon.	
f. 206v.–207r.	Imperatrix gloriosa	4	anon.	
f. 207v.–208r.	Salve verbi sacra parens	4	anon.	
f. 208v.–210r.	Salve sancta facies nostri	4	anon.	
f. 210v.–212r.	Parvulus filius	4	anon.	
f. 212v.–214r.	Maria salus virginum	4	anon.	
f. 214v.–216r.	Ne reminiscaris domine	4	anon.	
f. 216v.–217r.	Tua est potentia	4	anon.	
f. 217v.–218r.	Contere domine fortitudinem	4	anon.	

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 218v.–220r.	Pro sancto Ambrosio Vox infantis(2.pars. O doctor optime)	4	anon.	
f. 220v.–221r.	De Spiritu Sancto. Spiritus domini re- plevit	4	anon.	
f. 221v.–223r.	(Salve) Regina mise- ricordia	3	anon.	
f. 223v.–227r.	Stabat mater	4	anon.	
f. 227v.	Leer			

Kodex 2268 (Librone 2)

–f. 6r.	Gloria, Credo und Sanctus der Messe: La bassa danza	4	Isaac	Diese Messe ist identisch mit der Messe: La spagna (Misse henrici Izac. Petrucci 1506).
f. 6v.–7r.	Pro sancto Ambrosio. O beate presulis	4	anon.	Steht ebenfalls Kod. 2269, f. 108v. bis 109r.
f. 7v.–8r.	Promissa mundo	4	Gafurius	Steht ebenfalls f. 107v.–108r. im Kod. 2269.
f. 8v.–18r.	Eine vollständige, tropierte Messe: »Omnipotens ge- nitor«	4	Gafurius	
f. 18v.–19r.	Sanctus	4	anon.	
f. 19v.–20r.	Leer			
f. 20v.–26r.	Gloria, Credo und Sanctus der Messe: Corda pavon	4	Jo. Martini	Tabula: Missa corda pavon. Steht im Ms. L. 456 der Bibl. Estense. Mo- dena.
f. 26v.–33r.	Gloria, Credo und Sanctus der Messe: Ma bouche rit.	4	Jo. Martini	Tabula: Missa ma bouche rit. Findet sich im Ms. L. 456 der Bibl. Estense. Modena.
f. 33v.–35r.	Sanctus	4	anon.	
f. 35v.–36r.	Sanctus	4	anon.	
f. 36v.–37r.	Maria mater gratie – Ave virgo gloriosa	4	(L. Compère)	Steht ebenfalls im Kod. 2269, f. 149v. bis 150r. Auch im Ms. 2794 der Ric- cardiana zu Firenze findet sich diese Komposition anon. f. 10v.–11r.; sie bildet aber den 2. Teil der Motette: O genetrix, die vollst. im Kod. 46 der Capp. Sist. sich findet (f. 98v. bis 100r.) und dort L. Compère ver- merkt ist.
f. 37v.–43r.	Gloria, Credo, Sanc- tus	4	Jo. Tinctoris	Von Tinctoris waren bis jetzt nur zwei Messen bekannt: 1. Lomme armé (Capp. Sistina Kod. 35), 2. 3stimm. unbenannte Messe (Verona, Capitel- bibliothek. Ms. 759, f. 25v.–31r.). Die hier stehende Messe ist von den beiden anderen abweichend.

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 43v.–48r.	Vollst. Messe (doch fehlen Benedictus und Agnus)	4	Gafurius	Tabula: Missa Gaffori p ^{mi} toni breve.
f. 48v.–49r.	Quam pulcra es	4	Gaspar	Steht auch im Kod. 2269, f. 134v.–135r.
f. 49v.–51r.	Ave regina celorum	4	(Gaspar)	Steht im Kod. 2269 mit Gaspar vermerkt, f. 138v.–140r.
f. 51v.–52r.	Ave domina angelorum	4	anon.	
f. 52v.–53r.	Quem terra pontus ethera	4	(Gaspar)	Steht ebenfalls im Kod. 2269, f. 131v. bis 132r., Gaspar vermerkt.
f. 53v.–54r.	Leer			
f. 54v.–55r.	O sacrum convivium	5	Gafurius	
f. 55v.–56r.	Sec. pars. Accepta Christi munera	5	Gafurius	
f. 56v.–63r.	Gloria, Credo, Sanctus der Messe: Jo ne tengo quanto te	4	Jo. Martini	Tabula: Jo ne tengo quanto te. Steht im Ms. L. 456 der Bibl. Estense, Modena.
f. 63v.–65r.	Sanctus	4	anon.	
f. 65v.–69r.	Gloria, Credo und Sanctus einer unbenannten Messe	4	anon.	
f. 69v.–72r.	Gloria, Credo einer unbenannten Messe	4	anon.	Das Sanctus dieser Messe findet sich f. 143v.–144r.
f. 72v.–83r.	Vollst. Messe: Tant quant nostre argent dura	4	anon.	
f. 83v.	Leer			
f. 84v.–93r.	Vollständige Messe: De tous biens pleine	4	(Gafurius)	Tabula: Missa de tous biens pleine gaffori. Im Kyrie fehlen die zwei Oberstimmen.
f. 93v.–100r.	Vollständige, unbenannte Messe	4	Gafurius	
f. 100v.–101r.	Hac in dies laude	4	anon.	Steht auch Kod. 2267, f. 183v.–185r.
f. 101v.–109r.	Vollst. Messe: Quarti toni	4	Gafurius	
f. 109v.–110r.	Loco deo gratias: Virgo constans decolatur	4	Gafurius	
f. 110v.–114r.	Gloria, Credo und Sanctus einer unbenannten Messe	4	Gafurius	
f. 114v.–117r.	Gloria und unvollständ. Credo einer unbenannten Messe	4	anon.	Der letzte Teil des Credo steht f. 209v.–211r.
f. 117v.	Leer			
f. 118r.–129v.	Vollst. Messe: O clare luce	4	Gafurius	Tabula: Missa de o clare luce gaffori.
f. 130r.	Leer			
f. 130v.–134r.	Gloria, Credo und 1. Teil des Sanctus der Missa brevis 8. toni	4	Gafurius	Tabula: Missa brevis octavi toni gaffori. Der 2. Teil des Sanctus steht f. 135v.–136r.

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 134v.–135r.	Ave verum corpus	4	anon.	
f. 135v.–136r.	Sanctus der Missa brevis 8. toni	4	(Gafurius)	
f. 136v.–143r.	Gloria, Credo und Sanctus der Missa diversorum teno- rum	4	Obrecht	Tabula: Missa diversorum tenorum de Obret. Die Messe ist in der Obrecht-Ausgabe Joh. Wolfs (im IV. Messenband) abgedruckt unter dem Titel »Adieu mes amours«. Wie Otto Gombosi es richtig bemerkt (Obrecht S. 117), gehört sie sicher zusammen mit der ebenfalls von Wolf veröffentlichten Messe, die im Kod. 35 der Capp. Sistina f. 175v.–185r. sich findet, und die der Herausgeber (IV. Messenband S. 85): »Missa Carminum« taufte. Der ursprüngliche und richtige Titel dürfte aber der hier angegebene sein.
f. 143v.–144r.	Sanctus einer unbe- nannten Messe	4	anon.	Gehört, wie es im Ms. angegeben ist, zur anon. Messe (Gloria und Credo) f. 69v.–72r. Abgedruckt im IV. Messenband der Obrecht-Ausgabe, anknüpfend an »Messe Adieu mes amours«.
f. 144v.–151r.	Gloria, Credo und Sanctus der Messe: Quant j'ay	4	(Isaac)	Findet sich u. a. im: Misse henrici Izac. Petrucci 1506.
f. 151v.–159v.	Gloria, Credo, Sanc- tus und Agnus der Messe: Chargé de deul	4	Isaac	Misse henrici Izac. Petrucci 1506.
f. 160r.	Leer			
f. 160v.–176r.	Vollst. Messe: Ave regina celorum	4	Gaspar	Steht im Kod. 14 der Capp. Sistina f. 14v.–26r. und bei Petrucci: Misse Gaspar 1506.
f. 176v.–191r.	Vollst. unbenannte Messe	4	Gafurius	
f. 191v.–203r.	Vollst. Messe L'omme armé	4	Ant. Brumel	Steht anon. Verona Bibl. capitolare 761, f. 163v.–179r. Gedruckt in Misse Brumel. Petrucci 1503.
f. 203v.–204r.	Leer			
f. 204v.–209r.	Te Deum	4	anon.	
f. 209v.–211r.	Credo (ab: Et incar- natus)	4	anon.	Gehört zur Messe f. 114v.–117r.

Kodex 2269 (Librone 1)

f. Ir.	Quia viderunt	2	anon.	2 Stimmen fehlen.
f. Iv.–Ii.	Sola in sexu femina	4	anon.	
f. Iv.–Ii.	Precamur sancte domine	4	anon.	

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 1v.–2r.	Veni redemptor gen- tium	4	anon.	
f. 1v.–2r.	Seu mistico baptis- mate	4	anon.	
f. 2v.	Duo quarti toni: Esurientes	2	anon.	
f. 2v.	Duo octavi toni: Esurientes	2	anon.	
f. 3r.	Duo quinti toni: Fecit potentiam	2	anon.	
f. 3r.	Duo quarti toni: Quia fecit	2	anon.	
f. 3v.–4r.	Fidem refundens	4	anon.	
f. 3v.–4r.	Cerne quod puro deus	4	anon.	
f. 4v.–5r.	Artus solutus	4	anon.	
f. 5v.–7r.	Leer			
f. 7v.–8r.	Virgo prudentissima	4	Gafurius	
f. 8v.–10r.	Magnificat 3. toni	4	anon.	
f. 10v.–17r.	Magnificat 1. toni	4	Loyset	
f. 17v.–20r.	Magnificat 8. toni	4	anon.	
f. 20v.–21r.	Magnificat 8. toni	4	Arnulfus	
f. 21v.–23r.	Magnificat 6. toni	4	Loyset	
f. 23v.–27r.	Magnificat 3. toni	4	anon.	
f. 27v.–29r.	Magnificat 8. toni	4	Jo. Martini	
f. 29v.–31r.	Magnificat 8. toni	4	anon.	
f. 31v.–32r.	Tropheum crucis	4	anon.	
f. 32v.–35r.	Magnificat 1. toni	3	Gafurius	
f. 35v.–37r.	Magnificat 6. toni	3	Gafurius	
f. 37v.–39r.	Magnificat 8. toni	3	Gafurius	
f. 39v.–40r.	O panis suavissime	5	anon.	
f. 40v.–41r.	Magnificat 1. toni	4	Gafurius	
f. 41v.–43r.	Magnificat 1. toni	4	Gafurius	
f. 43v.–45r.	Magnificat 6. toni	4	Gafurius	
f. 45v.–46r.	Magnificat 6. toni	4	Gafurius	
f. 46v.–49r.	Magnificat 6. toni	4	Gafurius	
f. 49v.–51r.	Magnificat 8. toni	4	Gafurius	
f. 51v.–53r.	Magnificat 8. toni	4	anon.	
f. 53v.–56r.	Magnificat 8. toni	4	Gafurius	
f. 56v.–57r.	Magnificat 8. toni	4	anon.	
f. 57v.–58r.	Magnificat 2. toni	4	anon.	
f. 58v.–60r.	Magnificat 4. toni	4	anon.	
f. 60v.–62r.	Magnificat 5. toni	4	anon.	
f. 62v.–64r.	Magnificat 8. toni	4	anon.	
f. 64v.–65r.	Beata progenies	3	Gafurius	
f. 65v.–66r.	Gloriose virgine Marie	3	Gafurius	
f. 66v.–67r.	Sub tuam protectio- nem	3	Gafurius	
f. 67v.–68r.	Sponsa dei electa	4	Gafurius	
f. 68v.–69r.	Ortus conclusus	4	Gafurius	

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 69v.–70r.	Descendi in ortum meum	4	Gafurius	
f. 70v.–71r.	Tota pulchra es	4	Gafurius	
f. 71v.–72r.	Quando venit	4	Gafurius	
f. 72v.–73r.	O sacrum convivium	4	Gafurius	
f. 73v.–74r.	Hoc gaudium est spi- ritus	4	Gafurius	
f. 74v.–75r.	Gaude virgo gloriosa	4	Gafurius	
f. 75v.–77r.	Prodiit puer	4	Gafurius	
f. 77v.–78r.	Joseph conturbatus	4	Gafurius	
f. 78v.–80r.	Gaude mater lumi- nis	4	Gafurius	
f. 80v.–81r.	Ave mundi spes Ma- ria	4	Gafurius	
f. 81v.–82r.	Regina celi letare	4	Gafurius	
f. 82v.–84r.	Salve decus genitoris	4	Gafurius	
f. 84v.–85r.	Salve mater salva- toris	4	Gafurius	Tabula: Motetti missales conseq. Salve mater salvatoris gaffori cum tota missa.
f. 85v.–87r.	Salve decus virgi- num	4	Gafurius	
f. 87v.–90r.	Tu thronus est Salo- monis	4	Gafurius	
f. 90v.–93r.	Imperatrix gloriosa	4	Gafurius	
f. 93v.–95r.	O beate Sebastiane	4	Gafurius	
f. 95v.–96r.	Omnipotens eterne deus	4	Gafurius	
f. 96v.–97r.	Virgo digna mater clemens	4	Gafurius	
f. 97v.–98r.	Benedicamus	4	anon.	
f. 97v.–98r.	Benedicamus	4	anon.	
f. 98v.–99r.	Verbum sapientie	4	Gafurius	
f. 99v.–100r.	Castra celi dum transcendo	4	Gafurius	
f. 100v.–101r.	O res leta	4	Gafurius	
f. 101v.–102r.	Imperatrix regina- rum	4	Gafurius	
f. 102v.–103r.	Eia mater	4	anon.	
f. 103v.–104r.	Vox iocunda	4	anon.	
f. 104v.–105r.	O Jesu dulcissime panis	4	anon.	
f. 105v.–106r.	Reformator anima- rum	4	anon.	
f. 106v.–107r.	Ave cella nove legis	4	anon.	
f. 107v.–108r.	Promissa mundo	4	(Gafurius)	Steht ebenfalls, mit F. Gaffor ver- merkt, im Ms. 2268, f. 7v.–8r.
f. 108v.–109r.	Pro sancto Ambro- sio: O beate pres- sulis	4	anon.	Steht ebenfalls anon. im Ms. 2268, f. 6v.–7r.
f. 109v.–110r.	Ave mundi	4	anon.	
f. 110v.–111r.	Uterus virgineus	4	anon.	

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 111v.–112r.	Hec est sedes	4	anon.	
f. 112v.–113r.	Magnum nomen domini Emanuel	5	Gafurius	
f. 113v.–114r.	Audi benigne conditor	5	Gafurius	
f. 114v.–115r.	Christi mater ave sanctissima	4	Gaspar	Steht, Gaspar vermerkt, bei Petrucci: Motteti 33. 1502, f. 50v.–51r und, ebenfalls unter Gaspars Namen, im Ms. Pantiatichi 27 der Nationalbibl. Firenze, f. 67v.–68r.
f. 115v.–116r.	Mater digna dei	4	Gaspar	Steht anon. bei Petrucci: Motetti 33. 1502, f. 54v.–55r., und, ebenfalls anon. im Ms. Pantiatichi 27. Firenze. f. 39v.–40r.
f. 116v.–117r.	Ave stella matutina	4	Gaspar	Steht, Gaspar vermerkt, bei Petrucci: Motetti 33. 1502, f. 51v.–52r., und, ebenfalls unter Gaspars Namen, im Ms. Pantiatichi 27, Firenze, f. 99v. bis 100r.
f. 117v.–118r.	Vita dulcedo	4	anon.	
f. 118v.–121r.	Te Deum a fauxbordon	2+1	Binchois	
f. 121v.–123r.	Flos de spina	4	anon.	Steht im Kod. 15 der Cappella Sistina, f. 166v.–167r., anon.
f. 123v.–124r.	O admirabile commercium	4	anon.	
f. 124v.–126r.	Vox de celo	4	anon.	
f. 126v.–127r.	Ave mundi domina	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar. Aus 8 Motetten bestehende »Vertretungsmesse«.
f. 127v.–128r.	Ave mater gloriosa	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 128v.–129r.	Salve virgo virginum	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 129v.–130r.	Anima mea liquefacta est	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar. Steht, ebenfalls Gaspar vermerkt, im Ms. XIX, 178 der Nationalbibliothek Firenze, f. 72v. bis 73r.
f. 130v.–131r.	Ave regina celorum	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 131v.–132r.	Quem terra pontus	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar. Steht ebenfalls im Kod. 2268, f. 52v.–53r.
f. 132v.–133r.	O virginum praeclara	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 133v.–134r.	Fit porta Christi	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 134v.–135r.	Quam pulcra es	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar. Steht, Gaspar vermerkt, im Kod. 2268, f. 48v.–49r. Aus 7 Motetten bestehende »Vertretungsmesse«.
f. 135v.–136r.	Alma redemptoris mater	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 136v.–137r.	Salve virgo salutata	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 137v.–138r.	O pulcherrima mulierum	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 138v.–140r.	Ave regina celorum	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar. Steht anon. im Kod. 2268, f. 49v.–51r.
f. 140v.–141r.	Mater patris filia mulierum	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 141v.–143r.	Tota pulcra es amica mea	4	(Gaspar)	Tabula: Gaspar.
f. 143v.–145r.	Ave virgo gloriosa	5	Loyset	Steht ebenfalls im Kod. 2267, f. 125v. bis 126r.
f. 145v.–147r.	Ave salus infirmorum	5	(Loyset)	Tabula: Loyset. Dieselbe Komposition steht anon. im Kod. 2267, f. 126v.–127r.
f. 147v.–149r.	Ave sponsa verbi	5	(Loyset)	Tabula: Loyset. Dieselbe Komposition steht anon. im Kod. 2267, f. 128v.–130r.
f. 149v.–150r.	Ave Maria – Ave virgo gloriosa	4	(L. Compère)	Steht ebenfalls im Kod. 2268, f. 36v. bis 37r. Vgl. dortselbst.
f. 150v.–151r.	Ave regina celorum	4	anon.	
f. 151v.–152r.	O admirabile commercium	4	Loyset	
f. 152v.–154r.	Hodie nata est beata virgo	4	anon.	
f. 154v.–156r.	Nativitas tua sancta	4	anon.	
f. 156v.–157r.	O redemptor totius populi	4	anon.	
f. 157v.–158r.	Gaude Maria virgo	4	anon.	
f. 158v.–159r.	Exultabit cor meum	4	anon.	
f. 159v.–160r.	Timete dominum	4	anon.	
f. 160v.–161r.	Textlose Komposition	4	anon.	
f. 161v.–162r.	Textlose Komposition	4	anon.	
f. 162v.–163r.	Loco introito: Ave domine Jesu Christe	4	(Loyset)	Tabula: Ave dnm iesu christe cum reliq. toti. misse. Loyset. »Vertretungsmesse«, bestehend aus 8 Motetten.
f. 163v.–164r.	Loco gloria: Ave domine Jesu Christe	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 164v.–165r.	Loco patrem: Ave domine Jesu Christe	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 165v.–166r.	Loco offert: Ave domine Jesu Christe	5	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 166v.–167r.	Loco sanctus: Salve salvator mundi	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 167v.–168r.	Ad elevationem: Adoramus te Christe	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 168v.–169r.	Loco agnus: Parce domine	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 169v.–170r.	Loco deo gratias: Da pacem domine	5	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 170v.–171r.	Beata es virgo Maria	4	anon.	

Seitenzahl	Titel	Zahl der Stimmen	Komponisten	Bemerkungen
f. 171v.–172r.	Loco introito: Hodie nobis de vergine	4	Loyset	»Vertretungsmesse«, bestehend aus 7 Motetten und einem Sanctus.
f. 172v.–173r.	Loco gloria: Beata dei genitrix	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 173v.–174r.	Loco patrem: Hodie Christus natus est	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 174v.–175r.	Loco offertorii: Genuit puerpera	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 175v.–176r.	Sanctus	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 176v.–177r.	Post elevationem: Memento salutis	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 177v.–178r.	Loco Agn.: Quem vidistis pastores	4	(Loyset)	
f. 178v.–179r.	Loco Deo gratias: O admirabile commercium	4	(Loyset)	Tabula: Loyset.
f. 179v.–181r.	Salve mater salvatoris	4	Gafurius	
f. 181v.–182r.	Stabat mater	4	Gafurius	Steht im Ms. 2267, f. 185v.–186r. anon.
f. 182v.–183r.	Adoramus te Christe	4	Gafurius	Steht im Ms. 2267, f. 186v.–187r. anon.
f. 183v.–184r.	Benedicamus Crispinel	4	anon.	
f. 184v.–187r.	Salve regina	4	anon.	
f. 187v.–188r.	Salve regina	3	anon.	

IUDICIA DE NOVIS LIBRIS

AUDA, ANTOINE — *La Musique et les Musiciens de l'Ancien Pays de Liège; essai bio-bibliographique sur la musique liégeoise depuis ses origines jusqu'à la fin de la Principauté* (1800). — 1 Vol. in 8° de 292 pp. et XIX planches; Bruxelles, Librairie St. Georges, 1930.

La province et le diocèse actuels de Liège ne donnent aucune idée de ce qu'était l'ancien Pays de Liège. D'après la description que fait M. Auda de ce dernier, pp. 9 et ss. de son ouvrage, — description complétée par la carte géographique de la planche I, — le diocèse de Liège, tel qu'il est délimité au XVI^e siècle, comportait un territoire que l'on peut évaluer, grossomodo, à près de la moitié de la Belgique, formé qu'il était par un quadrilatère plus ou moins bossué dont le contour passait par Bois-le-Duc, Venloo, Aix-la-Chapelle, Bastogne, Bouillon, Chimay, Nivelles, Louvain, Tholen en Zélande. Quant à la Principauté, elle occupait un espace de forme capricieuse¹⁾ à l'intérieur de ce quadrilatère, dont elle constituait environ la moitié.

En portant ses investigations sur l'histoire musical d'un territoire aussi vaste, — mi-flamand et mi-wallon —, M. Auda se trouvait en situation de donner à son sujet une ampleur qu'il n'eût pas eue, s'il s'était borné à la ville ou à la province de Liège d'aujourd'hui. C'est ainsi, par exemple, qu'il a pu englober, dans son étude, des musiciens comme le zélandais Ghiselin

¹⁾ Comprenant approximativement les provinces de Liège et de Limbourg (= le diocèse actuel de Liège) et une partie des provinces de Luxembourg, Namur et Hainaut.